

rund, 3,2 cm, gelb, Siegelfeld mit Rautenmuster und Rosetten, am unteren Rand in das Schriftband schief gestelltes Schildchen mit Montforterfahne, darüber Helm und Mitra. Umschrift teilweise abgefallen: S' RVD COI DEBG. ET. SATGAS — Rückseite: «Ein quitbrief von Graf R von Sangans vmb alles das man Jm schuldig was (aber ainer vmb Er striter» = «noch ein Kämpfer um die Ehre») (15. Jahrh.); «1.82 1354» (16. Jahrh.).

Regest im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 228 = Böhm 450 (Briefe der Feste Baden) fol. 54 b.

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck, im Schatzarchivreperitorium Lib. 2, S. 1290.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I (1899) S. 313 n. 509.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 3, n. 1700; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 348 (nach Lichnowsky).

1 Brugg im Aargau.

2 Rudolf IV. von Werdenberg-Sargans † 1361, Vormund der Kinder seines Bruders Hartmann III. von Sargans zu Vaduz seit etwa 1354.

3 Herzog Albrecht von Österreich † 1358.

273.

Brugg¹, 1354 Oktober 12.

Graf Rudolf² von Sargans hat sich mit Herzog Albrecht³ von Österreich vereinbart, ihm durch sechs Monate vom kommenden 1. November bis 1. Mai mit zehn Mannen mit Helmen sowie hundert Mannen zu Fuss zu dienen und gibt sein Einverständnis zu den aufgeführten Zahlungsbedingungen.

Jch Graf Rüd(olf)² von Sangans vergich vnd tûn kunt mit disem brief. Daz der hochgeborn / fürst, mein gnediger herr, Hertzog albrecht³ von Österreich, mit mir, vber ain komen, ist Daz ich / im, mit meinen trwn an aydes stat, verhaizzen han, ze dienen, von dem nachsten / aller hailigen tag, vntz auf den ersten mayen tag, der schierist kumt, daz ist Sechs gantzer moneyd, mit zehen mannen mit helmen, vnd mit hundert mannen ze fuezzen, / vnd sol ich die legen, in sin Vesten, oder anderswo, da er, der bedarf, swohin, er oder sin / Vogt, si, vordernt. Mir geuelt ouch ie von dem helm ze dem moneyd, für kost vnd / für solt, acht guldein, der Sum wirt Sechs moneyd, vier

hundert vnd achtzig guldin / So geuelte mir, von ie dem mann ze füzzen. i^eglich moneyd für Cost, vnd für solt, drey guldein / der Sum wirt sechs moneyd, achtzeihen hundert guldin, Also wirt der zwayr Sum, zway Tusent / zway hundert, vnd Achtzig guldin. Der mich der egenant min herr der hertzog, auf di nachsten wich- / nachten, richten sol, Nevn hundert vnd fümftzig guldin, vnd vf di nachsten Liechtmess drev- / hundert, vnd vi^ortzig guldin, vnd dar nach vf di mituasten di schi^erist kumt Nevn hundert / vnd Nevntzig guldin. Des gib ich, ze v^orchund disen brief, besigelten mit minem Jnsi / gel der geben ist ze p r u k k ¹ in A r g ô w, an Sünntag, vor sand Gallen tag, Nach Christs / gebürd Dreutzeihen hundert jar darnach in dem vi^er, vnd fümftzkisten Jar . . . -

Übersetzung

Ich Graf R u d o l f ² von S a r g a n s bekenne und tue kund mit diesem Brief, dass der hochgeborene Fürst, mein gnädiger Herr Herzog A l b r e c h t ³ von Ö s t e r r e i c h mit mir übereingekommen ist, dass ich mit meinem gegebenen Wort an Eidesstatt versprochen habe, ihm zu dienen vom nächsten Allerheiligentag bis zum nächsten 1. Mai, das heisst sechs volle Monate, mit zehn Mannen mit Helmen und mit hundert Mannen zu Fuss und soll ich die legen in seine Festen oder anderswo hin, wo er ihrer bedarf, wohin immer er oder sein Vogt sie anfordern. Ich erhalte von jedem Helm monatlich für Kost und für Sold acht Gulden, das gibt für sechs Monate 480 Gulden. Ich erhalte von jedem Mann zu Fuss monatlich für Kost und für Sold drei Gulden; das gibt für sechs Monate 1800 Gulden; beide Posten zusammen 2280 Gulden. Davon soll mir der vorgenannte mein Herr der Herzog auf nächste Weihnachten 950 Gulden bezahlen und auf nächste Lichtmess 340 Gulden und dann auf nächste Mittfasten (Lätare) 990 Gulden. Darüber gib ich zum Zeügnis diesen Brief besiegelt mit meinem Siegel, der gegeben ist zu B r u g g ¹ im Aargau am Sonntag vor St. Gallentag nach Christi Geburt Dreizehnhundert Jahr danach im vierundfünfzigsten Jahr.

*Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 13,7 cm lang × 22,1, Plica 2,4 cm. — Initiale von 6 Zeilen Breite. Siegel Graf Rudolfs nur mehr als Rest am Pergamentstreifen, rund, ca 3 cm, gelb, Siegelfeld in Rautenmuster mit Rosetten, schiefgestellter. in den Schriftrand hineinragender Spitzovalschild mit Monifortersfahne, darüber Helm und Mitra. Umschrift: VD * COIT * D * W. — Rückseite: «promissum de servitio de Sanagasa» (15. Jahrh.); «Sangans 1354» und «1.86» (16. Jahrh.).*

Nahezu gleichzeitiges Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im bis 1362 reichenden Register der «dienstbriefe so der Bischoff von prigen. der herrschaft bestalte», Handschrift n. 485, fol. 3 b.

Regest des 16. Jahrh. im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivrepertorium Lib. 2, S. 813.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I (1899) S. 317 n. 516.

Regest: Vanotti, Grafen v. Montfort, S. 284; Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 3, n. 1709 (falsch Rüdiger statt Rudolf v. W.) Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 349.

Bedeutung: Diese erheblichen Zahlen von Söldnern hatten sowohl wirtschaftliche wie soziale Bedeutung für das ganze Herrschaftsgebiet, auch der Grafen von Vaduz. Für den Adel verzögerte der Solddienst den Abstieg. Da ein Söldner zu Fuss noch 1518 (siehe Bilgeri, Montfort 1966, Anmerk. 105) erst vier Gulden verdiente, muss angesichts der vorausgehenden Geldentwertung mit ziemlichem Gewinn der Grafen gerechnet werden. Sie waren als Söldnerführer Unternehmer.

- 1 Brugg im Aargau.
- 2 Rudolf IV. v. Werdenberg-Sargans, Vormund der Kinder seines Bruders Hartmann III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz seit etwa 1354, † 1361.
- 3 Herzog Albrecht v. Österreich † 1358.

274.

München, 1355 Juni 27.

Schuldschein des Herzogs Albrecht¹ von Österreich für den Grafen Rudolf² von Werdenberg für geleistete und noch zu leistende Kriegsdienste über 410 Gulden.

Wir Albrecht¹ etc. Tu^en chunt, daz wir vnserm lieben ohem. Graf Rudolf² von sandgans / vnd seinen erben gelten sullen. cccc. vnd x. guldin, da geuallet in ccl. guldin vmb den dienst so er vns getan hat, vnd die andern. c. vnd lx. guldin geuallent / in, vmb den dienst den er vns zway moneid tu^en sol, mit .x. mannen mit helm, vnd / sullen sich dieselben zway moneid an heben an sand Margrethen tag der schirest chunt / mit vrchund ditz briefs. Datum Monati sabbato post Johannis baptiste L quinto./